

Rolling Stones Monument

„Es war einmal“, wird's sobald nicht geben,
solang Mick Jagger wird noch leben.

Die Stones, haut einfach gar nix um,
sie leben ihren Traum - immer jung.

Machen noch immer ihre Bühnenshow,
eigentlich ist man mit über 70 schon KO!
Immer noch schrill, wie ein rebellische Krieger,
das ist der Boss, der Mick Jagger.

Wenn einer der Gitarre den Hals umdreht,
dann ist das Keith Richards Spezialität.
Nur diesem Kerl gelingen solch Dinger,
und das mit gichtgereiften Fingern.

In dem Alter fast noch ein Spagat,
der verbiegt sich noch wie Maschendraht.
Das ist ganz erstaunlich und wirkt bizarr,
wie eine Mumie die macht noch Trara.

Was zählt ist die Performance, im Detail miserabel,
doch für sein Alter ist das noch sehr komfortabel.
Es ist nicht irgendjemand, es sind die Stones,
deren Songs sind noch seelenbewohnt.

Ja, in die Jahre gekommen - UND - na-und!
Auf der Bühne geht's noch immer rund.
Und das von Satisfaktion bis Angie,
das seit 1962 mit Top-Garantie.

Von Paint it Black bis Jumpin' Jack Flash,
Besser geht kein klasse Hard-Rock-Trash.
Was sie auszeichnet ist Kreativität,
und ein stückweit unbeirrbares Solidität.

Wer hätte das von ihnen gedacht,
eine Band mit Disziplin und Bedacht.
An denen viele Bands daran scheitern,
konnten die Stones ihr Dasein erweitern.

Präsent auch in „The Hall of Fame“,
weltweit von Millionen von Fans zu sehn.
Haben sich niemals verbiegen lassen,

haben nie ihren ursprünglichen Weg verlassen.

Der größten Rockband aller Zeiten,
ein Denkmal sollte man ihnen bereiten.
Eines das angemessen, also von Format,
drum hab ich mal einfach eines gemalt!

© **Mihael Dierl**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)